

# Linzer Diözesanblatt

147. Jahrgang

1. Dezember 2001

Nr. 10

## 68. Weihnachtswunsch des Bischofs

*Gott wird Mensch  
in Bethlehem, nicht in Jerusalem,  
im Stall, nicht im Palast.  
Aber die Botschaft der Liebe stößt nicht auf Gegenliebe.  
Die Botschaft der Freiheit fällt nicht in offene Arme.  
Sondern nur, wo Menschen die Vision des Himmels in ihr Leben mitnehmen wie die Hirten,  
nur wo Menschen für die Wahrheit eintreten wie Stephanus,  
nur wo Menschen sehen, lieben, glauben wie Johannes.  
Nur wo Menschen immer neu aufbrechen, einem Stern folgen  
und nicht aufhören, auf ihn zu warten und ihn zu empfangen.*

Zu meinem Weihnachtswunsch möchte ich wieder meinen Dank aussprechen für alle Mithilfe, für Gebet und Opfer sowie jede ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeit in unserer Kirche. Ich bin dankbar, dass ich mich als Bischof von Linz auf so viele Frauen und Männer verlassen kann. Immer wieder erfahre ich von den Priestern, Ordensleuten und Laienmitarbeiterinnen und Laienmitarbeitern tatkräftige Unterstützung.

Für das Jahr 2002, das „Jahr der Berufungen“, wünsche ich allen Freude an ihrer Berufung ins Leben, zum Christsein durch die Taufe und in den geistlichen Beruf. Dazu soll uns auch gelingen, weiterhin Frauen und Männer für unsere Gemeinden zu gewinnen – in die Pfarrgemeinderäte und verschiedenen Beratungsgremien der Diözese, aber auch im öffentlichen Leben und in der persönlichen Arbeit in Familie, Beruf, Alltag und in den vielen Bemühungen unserer Kirchen. Im Rahmen des Dialogs für Österreich hat die Projektgruppe „Geistliche Berufe in Österreich“ die Frage Berufung und Leben der Priester weiterbearbeitet und zum Jahr der Berufungen wertvolle Gedanken gesammelt. Ich empfehle die gleichnamige ÖPI-Schrift „Geistliche Berufe in Österreich“ zum Studium und zur Bearbeitung in Gruppen.

Gute Wünsche für die Vorbereitung und Feier von Weihnachten und hinein ins kommende Jahr!

*Bischof Maximilian Aichern*

## Inhalt

68. Weihnachtswunsch des Bischofs

69. Pfarrgemeinderatswahl 2002

70. Beiträge in Euro

71. Von der Finanzkammer

72. Personen-Nachrichten

73. Hinweise zu Aktionen

74. Literatur

75. Pfarrverwaltung – Termine

76. Aviso

Impressum

## 69. Pfarrgemeinderatswahl – 17. März 2002

### 1. Ankündigung der Wahl

Mindestens zehn Wochen vor der Wahl – das ist diesmal der 6. Jänner – ist die Wahl den Gemeindemitgliedern anzukündigen. Wenn die Gottesdienstgemeinde noch nicht offiziell informiert wurde, so soll an diesem Tag wenigstens in den Wochenverkündigungen darauf hingewiesen werden.

#### Textvorschlag:

Liebe Mitchristen!

Am 17. März 2002 finden in allen österreichischen Diözesen die Pfarrgemeinderatswahlen statt. Der Pfarrgemeinderat hat seine Wurzeln im Geist des Zweiten Vatikanischen Konzils. Seit 30 Jahren gehören die Pfarrgemeinderäte zu den tragenden Säulen des kirchlichen Lebens in unserer Diözese. Sie sind Rückgrat und Knotenpunkt des ehrenamtlichen Engagements in der Kirche. In ih-

nen findet die Mitverantwortung aller Gläubigen ihren Ausdruck.

Alle Katholikinnen und Katholiken sind eingeladen, sich an der Kandidatenfindung und an der Wahl der Pfarrgemeinderäte am 17. März zu beteiligen und die Gewählten schließlich in ihrer Arbeit durch Interesse, Mitarbeit und Wohlwollen zu unterstützen.

### 2. Interpretation der Wahlordnung

Weil es Anfragen zu den Begriffen „mindestens“ und „spätestens“ in den §§ 5, 6, 8 und 9 der Wahlordnung gegeben hat, ergeht folgende authentische Interpretation des Statuts:

Der Pfarrgemeinderat hat laut Statut § 6,1 die Wahl vorzubereiten und durchzuführen. Daher legt der Pfarrgemeinderat auch innerhalb des festgelegten Zeitrahmens die Fristen und Termine entsprechend der Wahlordnung fest.

## 70. Diözesane Richtsätze für Seelsorge-Vergütungen

In Abänderung zu der Veröffentlichung im LDBI. Oktober 2001, Art. 54, werden nun **die jetzt gültigen Beiträge der Diözese** für Haushaltszulage und Urlaubsbeihilfe sowie die Kostenbeiträge der Kooperatoren in Euro veröffentlicht:

Haushaltszulage für Weltpriester:

Kleine Haushaltszulage *)	€ 300,-
Obergrenze der großen Haushaltszulage *)	€ 1530,-
Haushaltszulage für Ordensangehörige:	
Kleine Haushaltszulage *)	€ 275,-
Obergrenze der großen Haushaltszulage *)	€ 1380,-
Urlaubsbeihilfe (für Vertretung in der Pfarre)	€ 510,-
Kostenbeitrag der Kooperatoren *)	€ 350,- bis 385,-

\*) Bei der Veröffentlichung im Oktober ist irrtümlich die letzte Aufwertung unterblieben.

### Vorgangsweise bei der Umstellung auf Euro

Das Mess-Stipendium

beträgt bis 31. 12. 2001	S 100,- = € 7,27
ab 1. 1. 2002	S 96,32 = € 7,-

Ab 1. Jänner 2002 sind bei Messen zu S 100,- (umgerechnet von € 7,27 auf 7,-) aus dem Jahr 2001 und früheren Jahren € 0,27 bzw. bei Singmessen zu S 180,- (€ 13,-) € 0,08 als Spende an die Kirche zu buchen.

Daher kann die Aufteilung für Priester- und Kirchenanteil vereinfacht werden: Priesteranteil € 3,50 und Kirchenanteil € 3,50 oder € 9,50.

## 71. Von der Finanzkammer

Herr Mag. Martin Nenning übernimmt im Rahmen seiner Tätigkeit in unserer DFK mit 1. Dezember 2001 die Geschäftsführung der **Priesterkrankenhilfe** unserer Diözese in Nachfolge für Herrn Hermann Smetana. Er ist in der DFK unter Tel. (0732) 79800-1436 erreichbar.

Auf Grund der Währungsumstellung werden per 1. Jänner 2002 die im § 14 des Statutes für den Fachausschuss für Finanzen des Pfarrgemeindera-

tes (LDBI. Art. 69/1996) festgesetzten **Wertgrenzen** wie folgt geändert: ATS 5.000,- werden erhöht auf € 400,- und ATS 100.000,- auf € 8.000,-.

Das **Kilometergeld** wird ab 1. Jänner 2002 mit drei Dezimalstellen gerechnet: Euro 0,356 (für S 4,90) und Euro 0,181 (für S 2,50).

Die neue **Verwaltungsgebühr** (Kanzleigeühr, Matrikeneinsicht) beträgt Euro 2,18. Die Stempelgebühr Euro 6,54.

## 72. Personen-Nachrichten

### Personelle Veränderungswünsche

Im Interesse einer rechtzeitigen Planung für die personellen Veränderungen und Neubesetzungen von Seelsorgestellen bzw. Seelsorgeräumen wird darauf aufmerksam gemacht, dass **Ansuchen um Pensionierung** oder andere Veränderungen von den Priestern bis spätestens **25. Jänner 2002** an den Diözesanbischof oder an die Personalstelle unter Angabe der Gründe schriftlich bekannt gegeben werden sollen. Die Einreichung bedeutet noch keine Zusage für die Annahme des Gesuches, wie auch diese Verlautbarung keine Aufforderung sein soll, um Übernahme in den dauernden Ruhestand zu ersuchen oder eine Veränderung anzustreben. (Auf den Kontakt mit Msgr. Johann Ehrenfellner wird hingewiesen - LDBI. 2001, Seite 75).

Die Termine für die Veränderungswünsche von PfarrassistentInnen, PastoralassistentInnen und JugendleiterInnen an die Pastoralen Berufe (Kapuzinerstraße 84) mögen ebenfalls eingehalten werden.

### Dechant

**Mag. P. Severin Kranabitzl** OCist Schlierbach, Religionsprofessor am Stiftsgymnasium und Pfarrprovisor von Klaus a. d. P., wurde mit Wirkung vom 1. Jänner 2002 für eine Amtszeit von fünf Jahren zum Dechant des Dekanates Windischgarsten gewählt und ernannt.

### Veränderungen

**Mag. Leopold Gruber**, Kooperator in Grein, wurde mit 1. Dezember 2001 zum Provisor der Pfarre Klam ernannt, in der Pfarre Grein arbeitet er weiterhin als Kurat mit.

**Kons.-Rat Josef Hinterleitner**, Pfarrer in St. Thomas am Blasenstein, wurde als Pfarrprovisor von Klam entpflichtet.

**Mag. Dieter Reutershahn** arbeitet als Kurat in Traun mit und ist für Aushilfen besonders im Raum Linz-Traun bereit, Tel. (0732) 600286 oder (0650) 5087590.

*Benediktinerabtei Kremsmünster  
per 1. September 2001*

**Kons.-Rat P. Wilhelm Hummer**, Pfarrer von Grünau, wurde Pfarrer in Pfarrkirchen bei Bad Hall.

**GR Mag. P. Alois Mühlbacher**, bisher Pfarrer in Pfarrkirchen bei Bad Hall, wurde Pfarrer in Steinerkirchen an der Traun und Provisor von Fischlham in Nachfolge für **Dr. P. Gregor Humer**, der in den dauernden Ruhestand übernommen wurde.

**Kons.-Rat P. Eduard Repczuk**, Pfarrer in Viechtwang, wurde zusätzlich zum Provisor für die Pfarre Grünau ernannt; **Mag. P. Wolfgang Pichler**, Pfarrer in St. Konrad, unterstützt ihn dabei.

**GR P. Albert Dückelmann** wurde Provisor von Ried im Traunkreis.

**Kons.-Rat P. Theophil Weilharter** ist als Pfarrer von Ried im Traunkreis in den Ruhestand getreten und in das Kloster zurückgekehrt.

#### Religionsjugendseelsorger

**Mag. P. Siegfried Eder OSB**, Kooperator in Kirchberg und Kremsmünster, wurde zusätzlich zum Religionsjugendseelsorger und Geistlichen Assistenten der Kath. Jugend OÖ für die Region Kremstal ernannt.

## 73. Hinweise zu Aktionen

### • „Aktion Kleingeld“

Drei kirchliche österreichische Hilfswerke und die Kirchenzeitung der Diözese Linz bitten anlässlich des bevorstehenden Währungswechsels zum Euro gemeinsam um „**Kleingeld, das große Wirkung erzielt**“: die Aktion SEI SO FREI (bzw. „Bruder in Not“) der Katholischen Männerbewegung, Jugend Eine Welt-Don Bosco Aktion Austria und die MIVA-Missions-Verkehrs-Arbeitsgemeinschaft.

Pfarrern, Orden, kirchliche Einrichtungen und Kindergärten in ganz Österreich erhielten im November neben Informationsmaterial und Plakaten

## Pastorale Berufe

### Promotionen

**Mag. Barbara Siebenbrunner**, Pastoralassistentin in Pension, Steyr-Gleink, wurde an der Universität Innsbruck und

**Mag. Karin Hartmann**, Leiterin der Krankenhauspastoral in Braunau, an der Universität Wien zur „Doktorin der Theologie“ promoviert.

### Neuanstellung mit 1. Oktober 2001:

**Mag. Elisabeth Leitner**, Pastorale Mitarbeiterin in der Stadtpfarre Linz-Urfahr.

### Dienstende mit 31. August 2001:

**Romana Böcksteiner**, JZ Gewölbe; **Josef Hölzl**, Fachstelle Jugendleiter; **MMag. Edeltraud Koller**, Pfarre Linz-St. Peter (KTU-Assistentin); **Thomas Krauthauer**, Dekanat Altenfelden; **Michaela Leppen**, Pfarre Linz-St. Konrad; **Erwin Traxler**, Dekanat Freistadt.

Mit 30. September 2001: **Mag. Monika Udeani**, Pfarre Linz-St. Konrad (KTU-Assistentin).

auch Sammelsäckchen aus Stoff, in denen bis Ende März 2002 jenes „Kleingeld“ deponiert wird, das beim Umtausch der alten Schillinge und Groschen übrig bleiben wird. Gespendet werden können auch ausländische Währungen. Pfarren könnten eventuell auch Fremdwährungsreste aus früheren Kollekten zur Verfügung stellen.

Der gesamte Erlös der einmaligen Aktion kommt Menschen in Ländern des Südens und anderen benachteiligten Regionen zugute. Unterstützt wird z. B. das Schulungs- und Ausbildungsprogramm für junge Menschen „Zukunft für Mosambik“, das die Salesianer Don Boscos derzeit aufbauen.

Diözesanbischof Maximilian Aichern unterstützt die Aktion „Kleingeld“ und schreibt: „Als zuständiger Referatsbischof für soziale Fragen und für die Katholische Aktion unterstütze ich diese Aktion und bitte Sie sehr um Ihre Mithilfe, damit aus unserem ‚Kleingeld‘ tatsächlich eine große Wirkung für Menschen in Notsituationen erzielt wird.“

#### ● **Aktion SEI SO FREI / BRUDER IN NOT – 2001**

Die Katholische Männerbewegung der Diözese Linz bittet im Dezember wieder um Unterstützung für die jährliche Sammlung der Aktion SEI SO FREI / BRUDER IN NOT. Die KMB dankt sehr herzlich für Ihre großartige Unterstützung unserer Aktion im vergangenen Jahr.

Die heurige Aktion steht unter dem Thema: **„ACHTsam SEIN“**

Die Katholische Männerbewegung unterstützt Programme und Projekte der Entwicklungsförderung in mehreren Ländern Afrikas und Lateinamerikas. Die Durchführung erfolgt durch langjährige Partner in verschiedenen Diözesen beider Kontinente. Im letzten Jahr wurden 28 Programme und Projekte mit einer Gesamtsumme von 15,05 Millionen Schilling gefördert. Einen detaillierten Bericht schicken wir auf Wunsch gerne zu!

Materialien sind erhältlich bei: KMB - Katholische Männerbewegung der Diözese, Aktion SEI SO FREI Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz, Telefon: (0732) 7610-3463, Fax: (0732) 7610-3779 oder via E-Mail: [seisofrei@dioezese-linz.at](mailto:seisofrei@dioezese-linz.at).

Für weitere Informationen stehen Frau Christa Priller (Materialbestellungen) und Herr Josef Geißler (Öffentlichkeitsarbeit) gerne zur Verfügung.

Wir bitten auch dieses Jahr sehr herzlich um Ihre Unterstützung für unsere Aktion!

Bitte um Einzahlung des Sammelergebnisses auf das Konto der HYPO Landesbank, Konto Nr. 691733 (BLZ 54000).

#### ● **Unterstützung aus dem Pfarrbudget für Weltkirche**

Gemäss synodalem Beschluss stellt die Diözese Linz aus dem jährlichen Diözesanbudget 1 % für Anliegen der Weltkirche und Entwicklungsförderung sowie für die Osthilfe zur Verfügung. Seit damals sind auch die Pfarren der Diözese aufgerufen, einen Beitrag aus dem Pfarrbudget zur Förderung von Entwicklungs- und Pastoralprogrammen bzw. Projekten in Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas zur Verfügung zu stellen.

Im vergangenen Jahr 2000 beteiligten sich daran 210 Pfarren unserer Diözese und brachten damit S 990.000,- auf.

Wir bitten Sie auch jetzt wieder um Ihre Beteiligung bzw. Unterstützung; bitte nützen Sie dazu den beigelegten Zahlschein.

Informationen über die Verwendung der Pfarrbeiträge im letzten Jahr finden Sie unter: [www.dioezese-linz.at/wekef](http://www.dioezese-linz.at/wekef).

## 74. Literatur

Hanjo Sauer und Franz Gmainer-Pranzl (Hrsg.), **Leben-Erleben-Begreifen. Zur Verbindung von Person und Theologie**, Verlag Peter Lang, 203 Seiten.

Die Festgabe für Prof. Dr. Johannes Singer zum 80. Geburtstag bringt in verschiedenen Beiträgen aus unserer Kath.-Theol. Privatuniversität Linz eine gute Zusammenschau der komplexen Vermittlung von Geist und Natur, die Person genannt wird. Bi-

schof Maximilian Aichern schreibt in seinem Vorwort: Der unmittelbare Anlass dieser Festschrift, der 80. Geburtstag von Bischofsvikar Prof. Johannes Singer, gibt mir die willkommene Gelegenheit, in diesen Zeilen mit Nachdruck auf die Verbindung von Person und Theologie, Persönlichem und Amt, Lebenskonzept und Beauftragung aufmerksam zu machen und dazu zu ermutigen, nicht einseitig nur die Bürde des Amtes, die Erwartungen von außen,

die strukturellen Beengungen in den Blick zu nehmen, sondern auch umgekehrt, Chancen für das ureigene Lebenskonzept, das Werden der Persönlichkeit und die kreative Herausforderung, die mit dieser Spannung gegeben sind. Johannes Singer hat mit unvergleichlicher Originalität, mit profunder Sachkenntnis und der ihm eigenen menschlichen Wärme diese Herausforderung angenommen und bewältigt.

Felicitas Riffel (Hrsg.). **Uns ist ein Licht aufgegangen.** Gottesdienste mit Lied- und Bildbetrachtungen zum Weihnachtsfestkreis. Verlag Friedrich Pustet, Regensburg, 2001, 134 Seiten.

Von St. Martin (11. November), dem erstmaligen Beginn der Vorbereitungszeit auf Weihnachten, bis zum Fest Darstellung des Herrn am 2. Februar, an dem früher die Weihnachtszeit endete, sind wir bei der liturgischen Gestaltung immer wieder neu ge-

fordert. Ein Blick in diese Sammlung von 13 Modellen lohnt sich.

**O selige Nacht. Ein weihnachtliches Exsultet.** Verlag Friedrich Pustet, 2001. 40 Seiten. S 218,-, € 14,80 (mit CD S 291,-, € 19,90)

Ein empfehlenswertes Angebot zur feierlichen Gestaltung der Christmette - in Analogie zum österlichen Exsultet: ein Lobgesang auf die Heilige Nacht nach einem Text von Thomas vom Kempen zum Singen eingeleitet von Guido Fuchs („Liturgie konkret“). Dieses weihnachtliche Exsultet wird in verschiedenen Variationen angeboten, die z. B. vom Diakon, vom Kantor oder vom Priester gesungen werden können. Für den Vortrag durch einen Chor oder eine Schola ist ein einfach zu singender Chorsatz beigegeben. Die Gemeinde kann durch einen Kehrsvers beteiligt werden.

## 75. Pfarrverwaltung – Termine

### SCHULUNGSTERMINE DER PC-PROGRAMME:

#### „Kartei und Matriken 2000“ – Einführung

Di., 8. Jänner 2002, 9.00 bis 16.00 Uhr

Do., 28. Februar 2002, 9.00 bis 16.00 Uhr

#### „Buchhaltung 2000“ – Einführung (für Kirchenrechnung, Kindergartenabrechnung):

Mo., 14. Jänner 2002, 14.00 bis 18.00 Uhr

Do., 31. Jänner 2002, 8.30 bis 12.30 Uhr

Mi., 13. März 2002, 8.30 bis 12.30 Uhr

#### „Friedhofsverwaltung 2000“ – Einführung

Mo., 28. Jänner 2002, 9.00 bis 16.00 Uhr

Do., 7. März 2002, 9.00 bis 16.00 Uhr

### Voraussetzungen:

Grundkenntnisse in der Bedienung von Windows-Programmen; für „Buchhaltung 2000“ werden zusätzlich u. a. die „Grundlagen der doppelten Buchhaltung ...“ bzw. gleichwertige Kenntnisse vorausgesetzt!

NEU: Zu den Programmen werden Workshops angeboten (Neuerungen, Fragen usw.). Vorausgesetzt die Einführungsschulung bzw. ein längeres Arbeiten mit den Programmen!

#### „Kartei und Matriken 2000“ – Workshop

Fr., 1. Februar 2002, 9.00 bis 12.00 Uhr

Do., 14. März 2002, 18.00 bis 21.00 Uhr

#### „Buchhaltung 2000“ – Workshop

Di., 15. Jänner 2002, 14.00 bis 17.00 Uhr

Do., 14. Februar 2002, 9.00 bis 12.00 Uhr

#### „Friedhofsverwaltung 2000“ – Workshop

Fr., 22. März 2002, 14.00 bis 17.00 Uhr

Alle Schulungen und Workshops finden im Caritas-Schulungsraum, Linz, Kapuzinerstraße 55 (gegenüber Diözesanhaus) statt.

**Anmeldung:** Frau Doris Hinterreiter, Caritas, EDV-Schulungszentrum, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz, Tel.: (0732) 7610-2113, Fax DW 2121, E-Mail: doris.hinterreiter@caritas-linz.or.at.

**GRUNDLAGEN DER DOPPELTEN BUCHHALTUNG FÜR KIRCHENRECHNUNG UND KINDERGARTEN mit Grundsätzen der diözesanen Rechnungslegung:**

Mi., 8. Jänner 2002, 9.00 bis 16.00 Uhr, Diözesanhaus, 4. Stock, Besprechungszimmer Ost

Di., 26. Februar 2002, 9.00 bis 16.00 Uhr, Diözesanhaus, 4. Stock, Besprechungszimmer Ost

**Anmeldung für diese Grundlagen:** Mag. Peter Hammer, Diözesanfinanzkammer, Hafnerstraße 18,

4014 Linz, Tel. (0732) 79800-1409, Fax: DW 1438, E-Mail: pfarrverwaltung@dioezese-linz.at.

**Weitere Informationen zu den Programmen und Schulungen:**

Herr Kolnberger, Studentenheim Salesianum, Salesianumweg 5, 4020 Linz, Tel. (0732) 777843-4712, Fax: DW 4714, E-Mail: helmut.kolnberger@dioezese-linz.at oder auf der Homepage der Pfarrverwaltung: <http://www.dioezese-linz.at/DFK/pfarrverwaltung/edv>.

**Bestelladresse:** Fr. Pammer, Studentenheim Salesianum, Salesianumweg 5, 4020 Linz, Tel. (0732) 777843, Fax: DW 4714, E-Mail: pfarrprogramme.bestellung@dioezese-linz.at.

## 76. Aviso

### ● „Sonntag und Feiertage in Österreich“

Dieser Aussendung an die Pfarren liegt das Heft 1 bei aus der neuen Reihe „Die österreichischen Bischöfe“ zum Thema „Sonntag und Feiertage in Österreich. Hirtenwort der österreichischen Erzbischöfe und Bischöfe“. Weitere Hefte sind in unserem Behelfsdienst erhältlich (Preis ca. S 10,-).

### ● Das neue Erscheinungsbild der Diözese Linz als diözesanes „Wiedererkennungszeichen“

Dieser Ausgabe des Diözesanblattes liegt bei den Pfarren das **Handbuch für das neue Erscheinungsbild** (Corporate Design) der Diözese Linz bei.

Das Design, bestehend aus Logo und Schriftzug „Katholische Kirche in Oberösterreich“, wird auf pfarrlichen Aushängen, Plakaten, Briefpapier, Veranstaltungsprospekten in der Identity-Clip-Variante (siehe Handbuch) angewendet. Den Kopf der Drucksorten bildet die Pfarre mit ihrem eigenen Logo, Schriftzug oder ihrer Anschrift. Der Identity-Clip des neuen Designs wird dann rechts unten eingefügt (Farbe oder schwarz/weiß). Pfarren, die das Diözesandesign im Kopf übernehmen wollen, können dies tun.

Für seine Anwendung in den Pfarrblättern lesen Sie bitte in der Dezember-Ausgabe der Zeitschrift „Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit“ den Beitrag „Das neue Design der Diözese Linz in den Pfarrblättern“.

Dieser Artikel wird ab der zweiten Dezemberwoche auch auf [www.dioezese-linz.at/pöa](http://www.dioezese-linz.at/pöa) unter „Aktuell“ abrufbar sein.

Auskunft für Fragen rund um das neue Erscheinungsbild gibt das Kommunikationsbüro im Bischofshof, Tel. (0732) 772676-1130, oder die pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit im Pastoralamt, Tel. (0732) 7610-3141, <http://dioezese-linz.at/cd>.

### ● Institut Pastorale Fortbildung

#### PC-Werkstatt: Internet konkret

Referent: Mag. Ferdinand Kaineder

Zeit: **Do., 10. Jänner 2002**, 9.30 bis 17 Uhr

Ort: Schulungszentrum der Caritas, Kapuzinerstraße 55, gegenüber dem Diözesanhaus

Die Themenschwerpunkte:

1. Wie kann ich das Internet für die pastorale Arbeit verwenden?

2. Nützen von E-Mails in der Pfarr- und Dekanatsarbeit und deren Verwaltung
3. Nützliche Dienste und Homepages aus dem Internet
4. Die neue Diözesanhomepage (www.dioezese-linz.at)

Hinweis: Es sind noch Restplätze frei.

Kosten: S 300,- / € 21,80

#### ● Tag des Judentums

Der „Tag des Judentums“ ist erst seit kurzem eingeführt und daher für viele noch sehr neu. Er erinnert daran, wo die gemeinsamen Wurzeln aller Kirchen liegen. Christliche Ökumene braucht den geschwisterlichen Blick auf das „Volk des ersten Bundes“. Das Christlich-jüdische Komitee OÖ, gegründet im März 2001, lädt erstmals zum „Tag des Judentums“ ein:

**Donnerstag, 17. Jänner 2002, 19.30 Uhr,**

in der Kath.-Theol. Privatuniversität Linz, Bethlehemstraße 20, und Synagoge Linz, Bethlehemstraße 26,

zum Thema: **Jüdische Wurzeln in Gebet und Gottesdienst der Christen.**

Zwei Kurzvorträge und eine Darbietung jüdischer Synagogengesänge machen die Verbundenheit mit dem Judentum erfahrbar:

- *Christen beten zum Gott der Juden!* (Superintendent Helmut Nausner, Evangelisch-methodistische Kirche, Wien)
- *Elemente jüdischer Liturgie in den christlichen Gottesdiensten* (Prof. Dr. Franz Hubmann, Röm.-Kath. Kirche, KTU Linz)
- *Hinführung zu ausgewählten jüdischen Synagogengesängen*, die anschließend in der benach-

barten Synagoge vorgetragen werden. (Kantor Richard Ames, Israelitische Kultusgemeinde Graz)

Eintritt wird erbeten, da für diesen Abend besondere Kosten anfallen: € 6,5 / S 90,- (ermäßigt: StudentInnen, Senioren € 5,- / S 70,-)

**Veranstalter:** Christlich-Jüdisches Komitee Oberösterreich in Kooperation mit der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz, Synagoge Linz, Evangelisches Bildungswerk OÖ, Forum St. Severin, Ökumenereferat, Katholisches Bibelwerk.

Weitere Auskünfte über das Ökumenereferat, Mag. Helga J. Schwarzinger, Tel. (0732) 771205-8145, E-Mail: oekumene@dioezese-linz.at

#### ● Don-Bosco-Fest

Im Jänner wird an die Pfarren, Schulen und Kindergärten eine Information über das Don-Bosco-Fest und pädagogische Materialien und Gottesdienstvorschläge ausgeschickt. Wir machen darauf aufmerksam.

#### ● Werdenfelser Seminar für Pfarrsekretärinnen

Werdenfels bietet vom **4. bis 9. Februar 2002** eine Fortbildungswoche für Sekretärinnen und Sekretäre in Pfarr- und anderen kirchlichen Büros an. Der Kurs behandelt ganz praktisch das Thema: Wie kann ich den Pfarrer, den Chef möglichst gut von Verwaltungsaufgaben entlasten?

Es geht auch um die Frage: Welchen Stellenwert hat mein Büro-Dienst für die Heilssorge der Gemeinde, der Kirche?

Nähere Auskünfte: Haus Werdenfels, Waldweg 15, D-93152 Nittendorf, Tel. 0049/9404/9502-0, Fax: 9404-8023, E-Mail: Buero@Haus-Werdenfels.de.

## Bischöfliches Ordinariat Linz

Linz, am 1. Dezember 2001

Gottfried Schicklberger  
Ordinariatskanzler

Mag. Josef Ahammer  
Generalvikar